



Mittelschulen und Berufsbildung

▷ Gymnasium Leonhard

▶ **Konrektorat**

Arlette Schnyder
Kohlenberg 17
CH-4051 Basel

Telefon +41 (0)61 267 55 27/33
E-Mail arlette.schnyder@bs.ch
Internet www.gymnasium-leonhard.ch

Begleitschreiben für potentielle Arbeitgebende

Basel, im Oktober 2021

Praktikum am Gymnasium Leonhard

In den beiden letzten Wochen vor den Sommerferien, also vom **20.6. – 1.7.2022**, haben **alle Schülerinnen und Schüler der 2. Klassen (17-18-jährig) des Gymnasiums Leonhard** als **Bestandteil des obligatorischen Schulprogramms** ein **Praktikum** zu absolvieren. Sie können wählen zwischen einem **Betriebspraktikum, dem Landdienst oder einem speziellen Romandie-Angebot**.

Plätze für die Praktika suchen die Schüler und Schülerinnen **selbst**. Alle Plätze müssen von der Schulleitung genehmigt werden. In der Phase der Vorbesprechung treten die Schülerinnen und Schüler mit den zukünftigen Arbeitgebenden in persönlichen Kontakt, um verbindliche Abmachungen zu treffen. Wichtig ist dabei vor allem die Form des vorgesehenen Arbeitseinsatzes (Arbeitsplatz, Art der Arbeit, Arbeitszeit: ca. 42 Std./Woche).

Die Schule wird die **Arbeitgebenden je mit einem Formular um die formelle Zusicherung des Arbeitsplatzes und nach dem Abschluss um eine kurze Bestätigung bitten**.

Im Verlauf ihres Praktikums werden die Schülerinnen und Schüler von einer **Lehrperson der Schule kontaktiert oder besucht**. Durch die **Berichte der Schülerinnen und Schüler, der betreuenden Lehrpersonen sowie allfällige Bemerkungen der Arbeitgebenden auf dem Schlussbericht** können sich die Klassenlehrpersonen und die Schulleitung ein Bild von der Leistungsfähigkeit, dem Arbeits- und Sozialverhalten der Schüler/-innen machen.

Die genaue Umschreibung des Praktikums ist bewusst offen gehalten: Jugendliche, die ihre Kräfte praktisch erproben wollen, sollen dies ebenso tun können, wie andere im Sinne einer Schnupperlehre Klärung im Bezug auf ihre weitere Ausbildung erreichen. Entscheidend ist, dass sie eine Tätigkeit wählen und ausüben, die im weitesten Sinn zu ihrer Entwicklung beiträgt, beispielsweise als Ergänzung und Vertiefung der Maturaarbeit.

Es steht Ihnen als Arbeitgebenden offen, die erbrachten Leistungen zu entschädigen. Der allfällige Betrag, den die Praktikantin, der Praktikant erhält, wird auf ein zentrales SchülerInnenkonto einbezahlt und von da an die jeweiligen Klassenkassen ausbezahlt. Nicht der persönliche Verdienst steht im Zentrum, sondern **in erster Linie die praktische Erfahrung und Erweiterung des Horizontes der Lernenden**.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn Sie einem jungen Menschen aus unserer Schule die Erfahrung eines Praktikums ermöglichen. Bei Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen
Dr. Arlette Schnyder
Konrektorin